



Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

Höhenweg 33

Objektname

Villa Rosenhof (genannt „Villa Wahnsinn“)

Objektgattung

Einfamilienhaus

Funktion ursprünglich

Wohnhaus

Erstellungsdatum

1904

Architekt

Kunkler Julius (1845-1923)

Bauherrschaft

Stauder-Klunkler Walter

Kurzbeschreibung

Jugendstilvilla mit Sockelzone in Bossenquaden (Sandstein) und mit aufwändig gestaltetem Dachgeschoss in Sichertiegel-Bauweise. Verblüffend und spielerisch eingesetzte Rosenblüten-Motivik.

Gesamtaufnahme**Inneres**

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

Würdigung

Die Villa Rosenhof wurde 1904 erbaut. Es handelt sich um einen wichtigen Bau privaten Charakters des bekannten St.Galler Architekten Julius Kunkler für Walter Stauder-Kunkler an einer innerhalb der Stadt höchst privilegierten Lage, zuoberst auf dem Rosenberg. Trotz mehrerer Anpassungen an veränderte Bedürfnisse hat sich der Gesamteindruck dieses prachtvollen Anwesens kaum verändert. Die Villa Rosenhof gilt als die am reichsten und aufwändigsten gestaltete Jugendstilvilla in St. Gallen. Deutlich wird die Anlehnung an den Stil eines englischen Landhauses. Die Villa ist ein einzigartiger Bau, der einerseits durch seine eher behäbig wirkende Sockelzone aus Bossenquaden (Sandstein) beeindruckt, dem aber andererseits durch die aufwändige Gestaltung der Dach- und insbesondere

der Giebelzone in reichem Sichtfachwerk eine gewisse spielerische Leichtigkeit eigen ist. Die Vielseitigkeit der einzelnen Bauelemente wie etwa Erker, Veranden, Lauben verleihen der imposanten Villa einen romantisierenden Charakter. Verblüffend ist das immer wiederkehrende Rosenmotiv, sei es als reicher Fassadenschmuck in Sandstein oder als Holzschnitzwerk (Zierbalken). Besonders schön ist auch die weitgehend erhaltene Einfriedung, in der ebenfalls das Rosenmotiv auf vielfältige Art und Weise zum Einsatz kommt. Dieser prachtvolle Bau an bester Lage wird ergänzt durch die Ökonomiegebäude (Höhenweg 35), welche zusammen mit der Villa auch heute noch – nach zahlreichen Umbauten – zusammen ein beeindruckendes Ensemble bilden, das einen hochherrschaftlichen Anspruch verrät.

Die Individualität dieser Villa und der Reichtum der Formensprache mit dem immer wiederkehrenden und zahlreich abgewandelten Rosenmotiv sprechen allein schon für eine besondere Unterschutzstellung dieses wahrhaftig beeindruckenden Gebäudes. Es ist zweifellos auch ein wichtiger Bau (privaten Charakters) innerhalb der grossartigen architektonischen Hinterlassenschaft des berühmten St.Galler Architekten Julius Kunkler und deshalb ebenfalls schützenswert.

Literatur

Baudokumentation